

Seye die Allerheiligste
Dreyfaltigkeit /

In alle Ewigkeit Amen.

Gebett zuder Allerheiligsten
Dreyfaltigkeit / in allen Anligen
mit Andacht zu sprechen.

Der Allerheiligste Dreyfaltigkeit /
ein einiger Gott / Vatter ⁊ Sohn ⁊
und heiliger Geist ⁊ vor den Thron
deiner göttlichen Majestät / falle ich armer
Sünder in tieffester Demuth nider / und
bette dich andächtiglich an mit unbewege-
ten Glauben ; gröster Hoffnung und Ver-
trauen / mit inbrünstigster Lieb gegen dei-
ner unendlichen Güte / mit Bekennung
auch herzlich / und vollkommener Bereu-
ung aller meiner Sünden / mit kräftigsten
Vorsatz der Besserung meines Lebens.

Dir sage ich demüthigist schuldigsten
Danc / O gütigster Gott / umb alle mir /
und allen andern Geschöpffen ertheilte
geist- und weltliche Gnaden / Saaben /
und Wohlthatten. Dir

110015
Dir opffere/und schencke ich mich sambt
denen Reinigē vollkōmentlich/und nihme
williglich von deiner Väterlichen Hand
gutes/ und Ubelß an/zu deiner grösseren
Ehre/meines/ und deß nächstē Heil/opffere
ich dir auf in Vereinigung der Übungē/
und Verdienst deines geliebtesten Sohns
unsers HERN/ und Erlösers JESU
Christi/ alle meine Gedancken/Wort und
Werck/ Mühe und Arbeit / Schritt und
Tritt / Seuffzer und Athem. Schöpffer/
Freud und Leyd/ Creutz und Widerwärt
igkeiten/ Ablass und Andachten.

Dich O Allerbarmhertzigiste Dreyfalt
igkeit ruffe ich flehentlich an / umb Erles
digung von meinen Widerwärtigkeiten /
jedoch nach deinen Göttlichen Belieben/
und Wohlgefallen.

Stehe auch bey/ O starker Gott /
der ganzen Christenheit/ wider alle sicht
barliche / und unsichtbarliche Feinde.

Verleyhe deroselben deine Göttliche
Gnad, das sie deine heilige Gebott fleisig
halte / durch freventlichen Muthwillen /
und sündhafftes Verbrechen deinē gerech
ten Zorn über sich selbst nicht anreize; son
dern vor denen wohlverdienten Straffen/

110015

03004815

als

FLE 5076/1952

als Theurung/ Hunger/ Pest/ ansteckend
den Kranckheiten/ güstigen Luft/ gähren
und unversehen Todt/ vor Krieg/ Erdwid-
ben/ Feuer/ Wasser- Güssen/ und anderen
schädlichen Ungewitter / durch tugend-
haften Wandl / und Christliches Leben
etlöset/ bewahret/ und befreuet verbleibe.

Tilge auß D N Erz / alle Zauberereyen /
Aberglauben/ Neberereyen/ und Irthum :
Bereinige alle Christliche Potenthaten /
verlehe deine Göttliche Gnad allen geist-
und weltlichen Obrigkeiten / damit sie die
Untergebene in Furcht/ Liebe/ und Gerech-
tigkeit regiren : ihren Untergebenen aber/
damit sie ihre Oberen ehren / und ihnen
treu- schuldigen Gehorsam leisten.

Troste D mein allerliebster Gott/ alle
Nothleydende/ Betrübte/ und Angefoch-
tene/ heyle die Krancken/ erledige die Ge-
fangenen/ besonders bey den Türcken/ und
die arme Seelen auß dem Fegfeuer / ver-
lehe mir/ und allen/ einen beständigen Fri-
den / ein glückseeliges Sterbstündlein /
und die endliche Gnad/ durch deine grund-
lose Güte / und Barmherzigkeit / durch
die unendliche Verdienst Christi I Esu /
durch die Vorbitt seiner gebenedeytisten
Mut-

Mutter und allezeit unbefleckten Jung-
frauen Mariæ/ durch Vorbitt der Heiligs-
gen Jungfrauen und Martyrin Cæcilie/
und allen lieben Heiligen/ auf daß ich dich
einmahl in den Himmel ansehen / recht
lieben / mit denen Außgewählten loben /
und allen Engeln ewiglich singen möge
heilig / heilig / heilig ist Gott Vatter ⁊
Sohn ⁊ und heiliger Geist ⁊ die Allers-
heiligste Dreyfaltigkeit / Amen.

NB. Auf das du Christliche Seel/ die Gebete
zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit desto
lieber bettest/ und die Ehre deines Gottes desto
mehr zu befördern suchest / so wisse daß die aller-
heiligste Mutter Gottes / zu dem Seeligen
Alano gesprochen: was man einen Heiligen zu
ehren thut / das ist Silber; was man mir zu ehren
thut / das ist Gold; was man meinen Sohn
Jesu Christo zu ehren thut / das ist Edlgestein;
Was man aber der Allerheiligsten Dreyfaltig-
keit zu ehren thut / das ist von Sternen Materie.

S. Alan. redin. Parte 2. Cap. 5.

Alle und jede beydes Geschlechts / die dieses Gebet-
lein (die lesens Unkundige aber an statt sol-
chen 3. Vatter unser / und 3. Ave Maria) mit
Andacht betten / erlangen 40. tägigen Ablass
auß Verlenhung Ihro Hochfürstlichen Gnaden
Sigismundi Felicis Bischoffen zu Laybach /
den 2. Junij 1740. Confirmirt Ernesti Ama-
dei Bischoffen zu Laybach den 20. Junij 1743.

Laybach / Gedruckt bey Adam S. Reichhardt.

ng
ili
ice/
ich
cht
n /
ge
✠
ers
bet
esto
esto
ler
gen
zu
ren
ohn
in;
tig
rie.
Ge
olo
mit
af
dem
ch
ma
43
dt.

sIt LaVs,
sIt GLorla patrI, sIt &
FILLlo, & spirIt VI
sanCto.

sICVt erat In prInCiplo,
& nVnC, & seMper,
& In InFInIta
sæCVLa.



MCCCCCLXXXIX

1744

alt. 1. a. Va.

alt. 2. a. Va.

alt. 3. a. Va.

alt. 4. a. Va.

alt. 5. a. Va.

alt. 6. a. Va.

alt. 7. a. Va.

alt. 8. a. Va.

alt. 9. a. Va.

alt. 10. a. Va.